

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 42 (1964)
Heft: 10

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutationen

Neueintritte

Briggen Alfred, Revisor, Reckholtern 2, Bolligen/BE
empfohlen durch P. Brönnimann / O. Arnold
Caliezi Justinus Mario, Assistenzarzt, Alpenweg 32, Münsingen
empfohlen durch Dr. D. Signer / Dr. P. Baumann
Stössel Hans Ulrich Dr. med., Arzt, Spitalackerstrasse 38, Bern
empfohlen durch Dr. H. Lüthi / Dr. H. Zbinden
Wildbrandt Walther, Universitätsprofessor, Stuckishaus
empfohlen durch Dr. A. Gertsch / R. Meer

Neueintritte bisheriger JO-Mitglieder

Roth Paul, kaufm. Angestellter, Av. Orrantia 1151, San Isidro, Lima/Peru
empfohlen durch den JO-Chef Max Knöri

Übertritte

Frei Hans, eidg. Beamter, Güterstrasse 16, Bern
empfohlen durch die Sektion Randen
Schneider Jean, Junkerngasse 5, Bern
empfohlen durch die Sektion Bachtel

Als Sektionsmitglied

Stäubli Carl Ulrich Dr. med., Arzt, Thunstrasse 16, Muri b. Bern
empfohlen durch die Stammsektion Bernina

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind bis spätestens zu Beginn der November-Monatsversammlung an den Vizepräsidenten zu richten.

Totentafel

Max Zeerleder, Eintritt 1918, gestorben am 6. Oktober 1964

Sektionsnachrichten

Protokoll

der Mitgliederversammlung vom 7. Oktober 1964, im Casino

Beginn: 20.15 Uhr. – *Anwesend:* Etwa 250 Mitglieder und Angehörige. – *Vorsitz:* Bernhard Wyss.

Der Präsident kann heute im besonderen drei Gäste von der türkischen Botschaft begrüßen, die dem Lichtbildervortrag von Willi Uttendoppler über seine Reise nach Kleinasien beiwohnen werden.

I. Geschäftlicher Teil

1. Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung vom 2. September wird *genehmigt*.

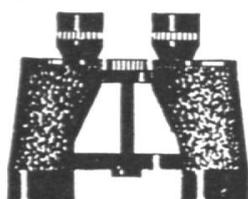
Präzisions- Feldstecher



nur **325 g** schwer, geht in jede Rocktasche, 6-, 8- oder 10fache Vergrößerung. Ideal für Touren und Bergwanderungen, äusserst preiswert, in Deutschland hergestellt.

Ab Fr. 167.— mit Etui

Sie können vergleichen, wählen und sich beraten lassen – eben, wie es im Fachgeschäft üblich ist.



Dipl. Optikermeister
Zeitglockenlaube 4, Bern
Telephon 031 - 22 50 81

Wir verzinsen zu

4¹/₂%

Kassascheine

mit 3–6 Jahren Laufzeit

3¹/₄%

Depositenscheine

3%

Sparhefte



Gewerbank in Bern

Handels- und Hypothekenbank, Bahnhofplatz 7
Telephon 031-22 45 11

2. *Mutationen*: Die in den Clubnachrichten des September veröffentlichten Kandidaten werden einstimmig in die Sektion aufgenommen.
In üblicher Weise wird das am 6. Oktober verstorbene Clubmitglied Max Zeerleder geehrt.
3. *Telephon Gspaltenhornhütte*: Nachdem in der Lötschenhütte das Telephon eingerichtet ist, soll nun auch die Gspaltenhornhütte eine Fernsprechverbindung erhalten. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 3000.— bis Fr. 5000.—. Ein genauer Kostenvoranschlag ist nicht erhältlich. Der Vorstand befürwortet die Einrichtung. Die Diskussion wird nicht benützt. In der Abstimmung spricht sich die Versammlung mit grossem Mehr (nur ganz wenige Gegenstimmen) für das Projekt aus.
4. *Genehmigung des Tourenprogramms 1965*: Der Vorsitzende stellt fest, dass die Veröffentlichung einen Monat früher als üblich erfolgte, damit das Programm frühzeitig gedruckt und ohne Verspätung an die Mitglieder versandt werden kann. Aus dem gleichen Grund wird es später vielleicht einmal notwendig sein, die Hauptversammlung vom Dezember auf den November vorzuverlegen. Gegenüber früher sind die Führertaxen jetzt wesentlich höher. Um die Sektionskasse weniger zu belasten, hat der Vorstand beschlossen, den Führerkostenanteil der Tourenteilnehmer leicht zu erhöhen und auf alle geführten Touren auszudehnen. Teilnehmer an Kursen entrichten weiterhin keinen Führerkostenbeitrag.
Im Tourenprogramm der Senioren ist nicht angegeben, welche Touren geführt sind und wieviel der Führerkostenanteil beträgt. Othmar Tschopp macht hierzu ergänzende Angaben. Er teilt auch mit, dass die Tour Rämismuggen am 14. November 1965 (nicht am 7.) stattfindet und zusammen mit den Veteranen durchgeführt wird.
Marcel Rupp weist darauf hin, dass verschiedene Touren schon am Freitag beginnen, weil der Andrang in gewissen Hütten am Samstag viel zu gross ist. Die Diskussion wird nicht benützt und das Tourenprogramm ohne Gegenstimme angenommen.
Die Tourenprogramme der Subsektion Schwarzenburg, der Veteranen und der Jugendorganisation werden im Oktober publiziert und den Clubmitgliedern in der Novemberversammlung zur Genehmigung unterbreitet.
5. *Abgeordnetenversammlung in Genf*:
 - a) *Wahl der Abgeordneten*: Unsere Sektion kann dieses Jahr nur fünf Mitglieder an die AV entsenden. Der Vorstand lässt sich vertreten durch Präsident B. Wyss und Kassier H. Ott. Von der Mitgliederseite sind bereits folgende Namen genannt worden: S. Utiger (Vet.), O. Hilfiker (Sen.) und W. Gilgen. Weitere Vorschläge werden von der Versammlung nicht gemacht, worauf die genannten Clubkameraden als Abgeordnete gewählt werden. Als Ersatzleute belieben W. Künzi und C. Fischer.
 - b) *Traktanden*: Im Monatsbulletin sind 12 Punkte aufgeführt, worüber Beschlüsse gefasst werden müssen. Die Traktanden werden vom Vorsitzenden verlesen und darauf alle mit einer einzigen Ausnahme ohne Diskussion genehmigt. Traktandum Nr. 10 betrifft die Einführung einer *Rettungsmarke* zur Deckung der von Jahr zu Jahr steigenden Rettungskosten. Der Vorstand anerkennt, dass zusätzliche Mittel aufgebracht werden müssen, betrachtet jedoch die vom CC vorgeschlagene Lösung als unzweckmässig, weil
 1. die Massnahme einer erneuten Erhöhung der Hüttentaxe um 50 Rp. gleichkäme,
 2. es bei den vielen unbewarteten Hütten nur zum Teil möglich wäre, die Beträge zu erhalten,
 3. eine komplizierte Abrechnung mit den Sektionen notwendig würde,

Alles will den

TOURISTEN-FAHRPLAN

Zweifarbiges Uebersichtskarte
Alphabetisches Ortsverzeichnis
Grosses Einzugsgebiet

17 Touren-Kärtchen

Reichhaltiger Fahrplan

Erhältlich an allen Bahn- und
Postautoschaltern, bei den Kiosken,
Buchhandlungen und Papeterien
Fr. 2.—

VERLAG HALLWAG BERN



4. die Hauptlast wiederum von den Mitgliedern des SAC getragen werden müsste,
5. der Begriff «Rettungsmarke» falsche Vorstellungen wachruft, indem keinerlei Versicherung damit verbunden ist und Rettungskosten nach wie vor im vollen Umfange dem Verunglückten bzw. dessen Angehörigen belastet würden.

Der Vorstand ist der Meinung, dass dieses Geschäft an das CC zurückgewiesen werden soll, wobei dieses die Finanzierung des Rettungswesens neu überprüfen muss, um zu gegebener Zeit der AV einen neuen Antrag zu unterbreiten. Die Versammlung ist auch dieser Auffassung.

6. *Alpines Museum*: Der neue Stiftungsrat hat am 26. September 1964 seine erste Sitzung abgehalten. Prof. Rytz ist zurückgetreten. Neuer Präsident ist Dr. W. Grütter und neuer Sektionsvertreter Dr. Leuenberger. Der Vorsitzende dankt Prof. Rytz für die grosse geleistete Arbeit und erteilt Prof. Grosjean das Wort, der dessen Verdienste ausführlich würdigt. Prof. Rytz hatte die Leitung des Alpinen Museums im Jahr 1940 übernommen und es stellten sich ihm von Anfang an grosse Schwierigkeiten entgegen, die er aber im festen Vertrauen auf eine bessere Zukunft zu meistern wusste.
7. *Mitteilungen*: Aus Anlass der 60jährigen Zugehörigkeit zur Sektion Bern hat CC-Veteran Gustav Cardinaux eine Tour zur Bütthütte unternommen.
8. *Verschiedenes*: Toni Meier kommt auf die Ablehnung der Rettungsmarke zurück und bemängelt die Rückweisung, da nicht gleichzeitig ein besserer Vorschlag von seiten der Sektion gemacht wird. Der Vorsitzende führt dazu aus, dass das ganze Problem neu studiert werden muss und ein konstruktiver Gegenvorschlag, der vom CC auszuarbeiten sein wird, nicht von heute auf morgen erwartet werden kann. Auch Dr. W. Grütter ist der Meinung, dass es der Sektion im jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist, einen besseren Vorschlag zu unterbreiten. Toni Meier erklärt sich von den Ausführungen befriedigt.

II. Berge im Glanz der türkischen Sonne

So lautet das Thema des Lichtbildervortrages von Clubkamerad *W. Uttendoppler*, mit dem wir eine Anzahl der höchsten Berge Anatoliens besteigen. Unterwegs zeigt uns der Referent aber noch viele Sehenswürdigkeiten; viel Wissenswertes und Schönes weiss er aus dem zauberhaften Orient zu berichten. Er führt uns in kunstvoll gebaute Moscheen mit schlanken Minaretten, an den grossen Salzsee, zu den heissen Quellen und in das eigenartige Höhlental von Göreme. Der Erdjias Dag, die höchste Erhebung in der zentralen Türkei, ein ausgedienter Vulkan, wird bezwungen, dazu noch weitere Gipfel, alle zwischen 3500 und beinahe 4000 Meter. Der Heimweg führt dem Märchenstrand von Antalya entlang. Es war eine unbeschwerliche Reise in ein erstaunlich vielseitiges Land, die wir miterleben durften, und die Versammlung dankt Willi Uttendoppler mit reichem Beifall für die Vermittlung der vielen neuen Eindrücke.

Schluss der Versammlung: 22.30 Uhr.

Der Sekretär: *Albert Saxer*

Zibelemärit, 23. November 1964

Wie in früheren Jahren werden wir auch am diesjährigen Zibelemärit unser Clublokal in eine Stätte des gemütlichen Beisammenseins verwandeln. Ab 17 Uhr wird zum Tanz aufgespielt und für «Zibelechueche» und gute Plättli verbürgt sich die Küche der Union. Wir hoffen, dass möglichst viele Clubkameraden mit ihren Angehörigen zu diesem fröhlichen Anlass im Clubheim erscheinen werden.

Der Chef des Geselligen

Clubkameraden, werdet Sängerkameraden!

AUFRUF

zur Mitarbeit an einer Neuauflage des Hochgebirgsführers durch die Berner Alpen Die dritte Auflage der fünf Bände unseres Clubführers, die in den Jahren 1948–1955 herauskam, ist nahezu vergriffen. Die Bände IV (Jungfraugebiet) und V (Grindelwald–Grimsel) sind von ihren Redaktoren durchgesehen, mit einem Nachtrag neuer Routen ergänzt und neu gedruckt worden. Im gleichen Verfahren soll auch Band II (Gemmi–Petersgrat) nächstes Jahr wiederum erscheinen.

Eine derartige Zwischenaufgabe ist jedoch nur ein Notbehelf. Die grosse Nachfrage nach diesen Bergsteiger-Handbüchern erlegt uns die Pflicht auf, eine gründlich überarbeitete, neue Auflage herauszubringen. Sowohl für die Sommer- wie für die Winterrouen in den Berner Alpen muss dem Hochgebirgsgänger ein zuverlässiger, modernen Ansprüchen gerecht werdender Wegweiser mitgegeben werden können. Die Sektion Bern SAC wird es sich zur Ehre machen, diese Aufgabe wie bisher zu erfüllen.

Die Neubearbeitung des Hochgebirgsführers setzt die Mitarbeit eines möglichst grossen Kreises von Sektionsmitgliedern und Freunden, namentlich der jüngeren Bergsteigergeneration, voraus. Ohne Teamwork lässt sich die Aufgabe nicht bewältigen. *Deshalb ergeht hiemit der Ruf an alle interessierten Gruppen und Einzeltouristen, sich für die Begehung und Beschreibung von Routen in den Berner Alpen, wenn möglich vollständig und umfassend für ein in sich geschlossenes Tourengebiet, zu melden.* Die Arbeit im Gelände sollte spätestens Ende 1968 abgeschlossen sein.

Honorare kann die Sektion Bern nicht mit Sicherheit in Aussicht stellen. Aber zum mindesten mit vollständigem Spesenersatz für alle Touren, die im Hinblick auf die Angaben im neuen Clubführer unternommen werden, dürfen die Mitarbeiter rechnen.

Wie die Arbeit verteilt und wie weiter vorgegangen werden soll, lässt sich erst entscheiden, wenn die Kerntuppe der Mitarbeiter formiert ist. Wir bitten Euch alle dringend, an dieser schönen und dankbaren Aufgabe mitzuwirken. *Anmeldungen bitte bis Ende Februar 1965 an den Unterzeichneten, unter Angabe welches Gebiet und ob Sommer oder Winter zur Bearbeitung bevorzugt wird.*

Für die Clubführerkommission:

W. Grütter

Forrerstrasse 26, Bern

Tel. 44 06 16

Tourenprogramm 1965 (Entwurf)

Subsektion Schwarzenburg

7. März	Bundstock
4. April	Lötschenlücke
15./16. Mai	Wildhorn
12./13. Juni	Gross-Diamantstock
26./27. Juni	Cime de l'Est
29. Juli–5. August	Tourenwoche im Zinalgebiet
22. August	Mittellegi
12. September	Engelhörner
26. September	Gastlosen
10. Oktober	Familienwanderung Creux-du-Van

Veteranen

Januar	26. Skitour Bowil–Chuderhüsi–Winterseite–Zäziwil (evtl. Verlegung nach Saanenmöser bei Schneemangel im Emmental)
9. Bären zum Hof–Schalunen–Bätterkinden–Utzenstorf (Besichtigung der Papierfabrik)	

Februar

- 6. Oberbalm–Borisried–Tschuggen–Bumishus–Bachmüli
- 13. Skitour Gurnigel–Wasserscheide–Morgetengrat–Stössen

März

- 6. Moosseedorf–Tannachern–Forsthaus–Schlupf–Habstetten–Flugbrunnen–Deisswil
- 20.–28. Skiwoche auf Bettmeralp/VS

April

- 3. Tägertschi–Buechli–Trimstein–Richigen–Enggistein–Worb
- 22. Mattstetten–Bäriswil–Gibelwald–Krauchtal–Klosteralp–Bantiger–Bolligen

Mai

- 1. Felsenau–Zehndermätteli–Reichenbach–Worblaufen
- 18. Zollbrück–Unterfrittenbachgraben–Lüderalp–Langnau
- 30. Veteranentag in Aeschi bei Spiez

Juni

- 5. Detligen–Ostermanigen–Oltigen (Fähre)–Golaten–Lindenhübel–Kerzers
- 17. Dent du Chamois
- 26. Oey–Diemtigen–Egelsee–Kilchfluh–Wampflen–Rotbad–Oey–Diemtigen

Juli

- 1.–3. 3 Tage Amden. Mattstock, Speer, Leistchamm
- 3. Riedbach–Forst–Landstuel–Schoren–Thörishaus
- 8. Rüeggisberg–Hinterfultigen–Steiglenusteg–Ried–Wahlern–Schwarzenburg

- 20. Gsteig–Oldenhorn (Gondelbahn)–Pillon

August

- 7. Zäziwil–Lochmatt–Obermoos–Tanzplatz–Churzenberg–Oberdiessbach
- 12.–13. Stechelberg–Obersteinberg–Oberhornsee–Schmadrihütte–Stechelberg
- 29. 8.–6. 9. Sommertourenwoche in Champex

September

- 4. Bümpliz–Gäbelbachtal–Stürleren–Wohlei–Hinterkappelen
- 14. Allerheiligenberg–Belchenflue
- 24.–25. Raron–Unterbäch–Bürchen–Zeneggen–Törbel–Stalden

Oktober

- 2. Moos–Mengestorf–Niederscherli–Scherligaben–Mittelhäusern
- 12. Untere Gantrischhütte–Morgetenpass–Grenchengalp–Oberalpigen–Schwefelbergbad

November

- 6. Gümligen–Hüenliwald (Besichtigung ARA-Kläranlage Worb)–Vielbringen–Eichholz–Rubigen
- 14. Trubschachen–Rämigummen–Eggiwil (gemeinsam mit Senioren)

Dezember

- 4. Säriswil–Heidmoos–Meikirch–Jetzikofen–Kirchlindach
- 18. Jahresschlussfeier auf Gurtenkulm

JO-Tourenprogramm 1965 (Entwurf)

Januar

- 17. Krummfadenfluh
- 23.–24. Lawinenkurs Kübeli

Februar

- 7. Gehrihorn
- 20.–21. Turnen–Buntelgabel
- 27.–28. Skiwochenende Kübeli

März

- 13.–14. Augstkummenhorn
- 27.

April

- 3. Skitourenwoche Britannia, 15 Teilnehmer
- 3.–4. Bannalp–Ruchstock
- 24. Widdersgrind–Mähre

bivouac ? Uhrzeit, Höhe und Wetter auf einem Zifferblatt FAVRE-LEUBA



FAVRE-LEUBA

GENÈVE

Seit 1737, von Vater auf Sohn,
acht Generationen von Uhrmachern

Zum ersten Mal in der Geschichte der Uhrmacherei ist eine Uhr gleichzeitig Armbanduhr, Höhenmesser und Barometer. Dies ist die von der Uhrenmanufaktur FAVRE-LEUBA in Genf patentierte "Bivouac"-Uhr.

Trotz der vielen im Gehäuse untergebrachten Instrumente und Mechanismen ist die "Bivouac"-Uhr nur wenig grösser als ein Chronograph oder eine Uhr mit Dauerkalender. Die "Bivouac"-Uhr zeichnet sich durch Höchstempfindlichkeit, einfache Handhabung und leichtes Ablesen aus.

Die "Bivouac"-Uhr ist präzise und widerstandsfähig, aus rostfreiem Stahl, hat 17 Steine, ein unzerbrechliches Glas und ist stossesichert. Lieferbar mit Stahl- oder Lederarmband.

Erklärender Prospekt auf Anfrage.

Mai		28.-29. Trotzigplanggstock-Wichelplanggstock (12 Teilnehmer, mit Zelt)
8.-9. Monte Leone		
22.-23. Kletterkurs I und II		
Juni		September
5.-7. Sommerskitour mit Biwak		11.-12. Lohner, Westgrat
26.-27. Eiskurs		19. Bergpredigt
		26. Birre
Juli		Oktober
3.-4. Giglistock mit Zelt (Sommerski)		9.-10. Château Chamois
4.-10. Tourenwoche	F	23.-24. Bournois (Höhrentour)
17.-18. Tialplistock		November
31. 7.-1. 8. Mönch		6.-7. Alpiner Orientierungslauf
		21. Tierlauf-Keibihorn
August		Dezember
14.-15. Gspaltenhorn	F	11.-12. Skischulwochenende

Die Ecke der JO

Der *Orientierungslauf* findet, entgegen dem gedruckten Programm, *nur am Sonntag*, den 1. November, statt.

Bärenjagd in Alaska

Unter diesem Titel steht die Monatsversammlung vom 3. November um 20.00 Uhr im Clublokal. Einzigartige Tieraufnahmen auf Film und Dias wird uns der Referent, Herr Dr. zool. Sägesser, zeigen. Aufnahmen, die in einem Teil Alaskas gemacht wurden, in welchem das Flugzeug die einzig mögliche Verkehrsverbindung ist. Der Film wurde auf der Insel Kodiak gedreht, welche ein Paradies für Grosswildjäger ist: Kodiakbären (übrigens der grösste Bär, der, auf seine Hinterbeine aufgerichtet, eine Höhe bis zu 5 m erreichen kann), Elche, Caribous (Alaska-Ren) usw. Wer noch nie gesehen hat, wie der Kodiakbär mitten in den Stromschnellen kiloschwere Lachse fischt und wer noch nie über den seltsamen Gummigalopp eines durch den Birkensumpf davoneilenden Elchs gelacht hat, darf sich diesen Leckerbissen keinesfalls entgehen lassen.

Zum Ausklang der Klettersaison unternehmen wir eine Tour auf die *Spitze Fluh*. Es sind noch, solange Vorrat, einige Griffe und Tritte abzugeben. Bitte Finger- und Schuhgrösse angeben.

Im Wilden Westen, so lautet unser Motto am diesjährigen *JO-Abend*. Im nicht mehr zu erkennenden Clubheim spielt ein 5-Mann-Orchester zum Tanz. Wer noch gerissene Produktionen auf Lager hat oder sonstwie mithelfen möchte, melde sich bitte beim JO-Chef. Leider ist die Bewilligung zum Scharfschiessen abgelehnt worden. Roter Krieger braucht also keine Opfer zu beklagen. Die Colts werden nur als Dekoration geduldet, und um die «heisse Luft» noch etwas zu entschärfen, wird kein Alkohol getrunken. Dafür bringt jeder JO-ler eine Flasche «Schwachstrom» mit. Die JG verwöhnt uns dafür mit Esswaren.

Der Chef der JO-Patschen hat gesprochen. Howgh!

Gute Bücher für den Bergfreund

Walter Schmid

Menschen am Matterhorn

200 Seiten. 64 Illustrationen, wovon 15 vierfarbig. 3 Skizzen. Fr. 22.—.
Verlag Hallwag, Bern

Im Sommer 1965 sind es 100 Jahre, seit der stolzeste Gipfel der Alpen, nach jahrelangem Kampf und unter tragischen Umständen, erstmals bestiegen worden ist. Immer wieder hat der Berg durch die Bezwingung seiner Grate und Wände